

Schlaglicht „Corona“

Das RKW Hessen hat die Unternehmen, die in der beigelegten Frühlingsausgabe unserer Kundenzeitschrift „RKW Hessen im Gespräch“ als Praxisbeispiel vorgestellt werden, mit dem Stand „Mitte April“ nach den aktuellen Auswirkungen der Corona-Krise befragt. Ein paar waren gerne bereit, Auskunft darüber zu geben, wie es bei ihnen aussieht:

Café Wertvoll in Marburg, Seite 3:

Das Café in der Marburger Innenstadt hat seit 19. März 2020 geschlossen. Die Inhaber hatten sich überlegt, für Getränke und Speisen zumindest einen „To-Go-Betrieb“ anzubieten. Leider hat ihnen das Gewerbeamt dafür kein grünes Licht geben können. Die Soforthilfe des Landes Hessen, die man seit 30. März 2020 über das Regierungspräsidium Kassel beantragen kann, haben die Inhaber beantragt und inzwischen auch erhalten. Aufgrund seiner Mitarbeiteranzahl und einiger wirtschaftlicher Parameter gehört das Café Wertvoll zur Stufe 2 der Soforthilfe. Die Unternehmen können hier bis zu 20.000,- Euro als Einmalbetrag erwarten. Eine weitere Unterstützung bietet das kürzlich eingerichtete Portal www.marburg-liebe.de. Fast 300 Geschäfte, Cafés, Restaurants, Dienstleister und Veranstalter aus der Marburger Region, deren Existenz durch die Corona-Krise gefährdet ist, sind aufgelistet. Verbraucher können Gutscheine z.B. vom Café Wertvoll kaufen, die sie nach der Krise dort einlösen können. Das Geld für die Gutscheine fließt aber schon jetzt, die Caféinhaber freuen sich über den großen Zuspruch.

Mobile Stromer in Marburg, Seiten 4 und 5:

Die Firma Mobile Stromer verkauft ihren Kunden neuartige Elektrofahrzeuge aller Art. Laut Geschäftsführer Sören Heine trifft die Corona-Krise ihn als Start-Up besonders hart, da die Mobilien Stromer noch nicht den Bekanntheitsgrad etablierter Firmen haben. Er hat schon jetzt rund 80 Prozent Umsatzeinbußen, da sein Geschäftsmodell vorsieht, dass die Kunden die Fahrzeuge vor Ort testen können. Alle Messen und auch die geplante Kinowerbung sind vorerst abgesagt. Der Betrieb verstärkt gerade seine Tätigkeiten im Online-Handel, um wenigstens etwas Verlust aufzufangen. Darüber hinaus bietet er seinen Kunden an, die E-Fahrzeuge im Umkreis von 50 Kilometern anzuliefern. Der Antrag auf die Soforthilfe als Einmalbetrag von Anfang April wurde bereits genehmigt und überwiesen. Mit einem Kredit möchte sich der Geschäftsführer nicht belasten, da er bereits 2019 ein Existenzgründerdarlehen aufgenommen hatte. Das Risiko einer Überschuldung ist ihm zu groß. Wie oben das Café Wertvoll nehmen die Mobilien Stromer ebenfalls an der Aktion www.marburg-liebe.de teil.

Mauers Baikschoop in Kassel, Seite 6:

Der Fahrradladen sieht sich durch die Auswirkungen der Corona-Krise starken Einschnitten ausgesetzt. Der Verkaufsraum ist geschlossen, es darf laut Corona-Bestimmungen keine Beratung vor Ort erfolgen. Kunden können jedoch vorbestellte Artikel oder Fahrräder abholen. Die Werkstatt von Mauers Baikschoop ist in eingeschränkten Öffnungszeiten von 10 bis 15 Uhr erreichbar. Gerade in diesen Wochen, in denen hessische Schulen und Kindergärten geschlossen sind, aber gutes Wetter herrscht, gibt es einige Anfragen nach Kinderrädern, die die Mitarbeitenden weitestgehend zu erfüllen versuchen. Ein Online-Shop für Fahrräder ist in Arbeit. Inhaber René Wehnhardt beabsichtigt, die Soforthilfe des Landes Hessen noch zu beantragen.

Das RKW Hessen wünscht allen drei Unternehmen alles Gute für diese schwierige Zeit!